

# WEITBLICK

BETRIEBLICHE WEGE ZUM BACHELOR



**Titelthema 3**  
JUNGE MENSCHEN  
MIT POTENZIAL IN DER  
REGION HALTEN

**Innovationsberatung 11**  
WISSENSMANAGEMENT – TECHNOLOGIE  
IN DER BILDUNG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Abitur in der Tasche – und dann? Noch immer zieht es viele junge Menschen nach dem Abschluss in die Ferne, dabei sind ihnen die Möglichkeiten in der Region oft nicht bekannt oder sie nehmen sie als unzureichend wahr. Gleichzeitig kämpfen viele Branchen mit einem Fachkräftemangel und suchen händeringend Nachwuchs. Doch was wünschen sich die Abiturientinnen und Abiturienten? Und wie kann es gelingen, sie zu einem Verbleib in der Region zu bewegen? Darüber haben wir mit der IHK, dem Ausbildungsbetrieb L.I.T. aus Brake sowie mit der Jade Hochschule gesprochen. Die folgenden Seiten zeigen auf, welche Wege Betriebe gehen können, um höher qualifizierten Schulabgängern eine echte Alternative zum klassischen Studium fernab der Heimat zu bieten. Eine klare Win-Win-Situation: Akademische Abschlüsse können auch über den Weg der betrieblichen Ausbildung angestrebt werden und die Unternehmen lösen mit einem entsprechenden Angebot ihre Nachwuchssorgen im Fachkräftebereich. Die Innovationsberater der JadeBay zeigen in dieser Ausgabe ein interessantes Beratungsbeispiel aus dem Bildungsbereich in der Region und haben mit der Kreishandwerkerschaft über die Herausforderungen der Digitalisierung in Aus- und Weiterbildung gesprochen. Jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal eine inspirierende und spannende Lektüre sowie einen angenehmen Sommer.

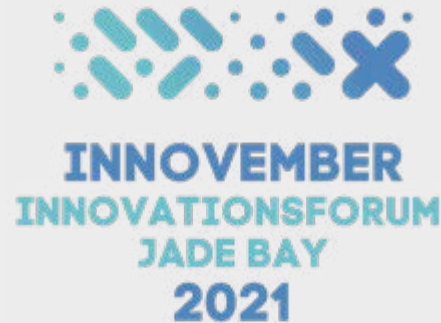
Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihr Team der JadeBay GmbH

*PS: Für eine leichtere Lesbarkeit der Texte wurde von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung bestimmter Worte und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten aber selbstverständlich gleichwertig für alle Geschlechter.*

- 3 TITELTHEMA  
JUNGE MENSCHEN MIT POTENZIAL IN DER REGION HALTEN
- 5 GUTE PERSPEKTIVEN IN DER BILDUNG BRINGEN QUALIFIZIERTES PERSONAL  
IHK SIEHT POTENZIAL IN DER WEITERBILDUNG
- 6 MIT ENGER KOOPERATION ANS ZIEL  
JADE HOCHSCHULE ALS PARTNERIN FÜR DAS DUALE STUDIUM
- 7 VOM PLANSPIEL ZUR DUALEN  
AUSBILDUNG  
INTERVIEW MIT PHILLIP ESCH
- 8 L.I.T. GRUPPE: KADERSCHMIEDE FÜR  
NACHHALTIGE NACHWUCHSFÖRDERUNG  
GESPRÄCH MIT DEM PERSONALENTWICKLER  
JULIAN DERST
- 9 TOP-QUALIFIKATION DURCH STUDIUM  
UND BERUF  
STUDIUM AN DER DEUTSCHEN AUSSENHANDELS-  
UND VERKEHRS-AKADEMIE DAV
- 10 WISSENSKULTUR – DIE DEMOKRATISIE-  
RUNG DES WISSENSFLUSSES  
INNOVATIONSBERATUNG IM HANDWERK
- 11 WISSENSMANAGEMENT – TECHNOLOGIE IN  
DER BILDUNG  
INNOVATIONSBERATUNG BEI EASY BILDUNG
- 12 BERUFSORIENTIERUNGSANGEBOTE  
SIND SIE DIE ERSTE WAHL FÜR JUNGE  
MENSCHEN?
- 13 PIXELPARTNER STELLEN  
SICH VOR
- 14 KULTURTIPPS  
IMMER WAS LOS IN DER JADEBAY-REGION

# Save the Date!



04.11., 11.11.,  
 18.11 & 25.11.

MEHR  
 INFOS:



## JUNGE MENSCHEN MIT POTENZIAL IN DER REGION HALTEN

Nach dem Schulabschluss steht jungen Menschen die Welt offen. Gerade Abiturienten haben die Qual der Wahl. Ihre Befähigung zum Studium heißt jedoch noch lange nicht, dass sie sich auch an Universitäten oder Fachhochschulen einschreiben. Die Aussicht auf eine Ausbildung in einem Betrieb, die eventuell noch aufgestockt werden kann, ist für viele Schüler mit dem höchsten Schulabgangszeugnis sehr attraktiv. Gerade dann, wenn keine akademische Laufbahn angestrebt wird.

Unternehmen, die neben Ausbildungen auch Weiterbildungsmöglichkeiten wie etwa ein Bachelorstudium anbieten, halten Mitarbeiter im Betrieb, die das Zeug zu „mehr“ haben. Durch die enge Bindung von Bachelor-Studenten mit „ihren“ Unternehmen entsteht eine fruchtbare Symbiose und wertvoller Mitarbeiterbestand.

Bereits in der Ausbildungszeit ist es wichtig, Auszubildende zu fördern und zu fordern. So werden Potenziale frühzeitig erkannt. Möglichen Kandidaten können Wege aufgezeigt werden, wie sie eine weitere Stufe auf der Karriereleiter erreichen. Für Unternehmen gibt es Beratungsangebote, die zeigen, wie sie Mitarbeiter mit Fortbildungs-Abschlüssen wie Meister, Techniker, Betriebs- und Fachwirt auf die nächste Ausbildungsebene bringen.

Kreative Ausbildungsideen sind ebenfalls ein probates Mittel, um Ausbildungsnachwuchs in die Region zu locken oder hier zu halten. Anregungen geben etwa Unternehmen, die den Preis für innovative Ausbildung (PIA) gewonnen haben.

Fortsetzung auf Seite 4

## GEHEN ODER BLEIBEN?

Was bewegt junge Leute zu ihrer Entscheidung in der Region zu bleiben oder sie zu verlassen?

“

*Ich würde schon gern eine Ausbildung weiter weg von meinem Heimatort machen, aber mit einem Azubi-Gehalt kann ich mir keine Wohnung in einer Großstadt leisten.*

Jann aus Schortens

”

“

*Mir ist die Unterstützung der Familie und das gewohnte Umfeld wichtig.*

Marie aus Aurich

”

“

*Ich möchte Medizin studieren. Die nächste Uni dafür wäre Oldenburg. Mir wurde aber geraten, in einer größeren Stadt zu studieren. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen, später in der Region eine Praxis zu eröffnen, um nahe bei Familie und Freunden zu sein.*

Jannes auf Wilhelmshaven

”

“

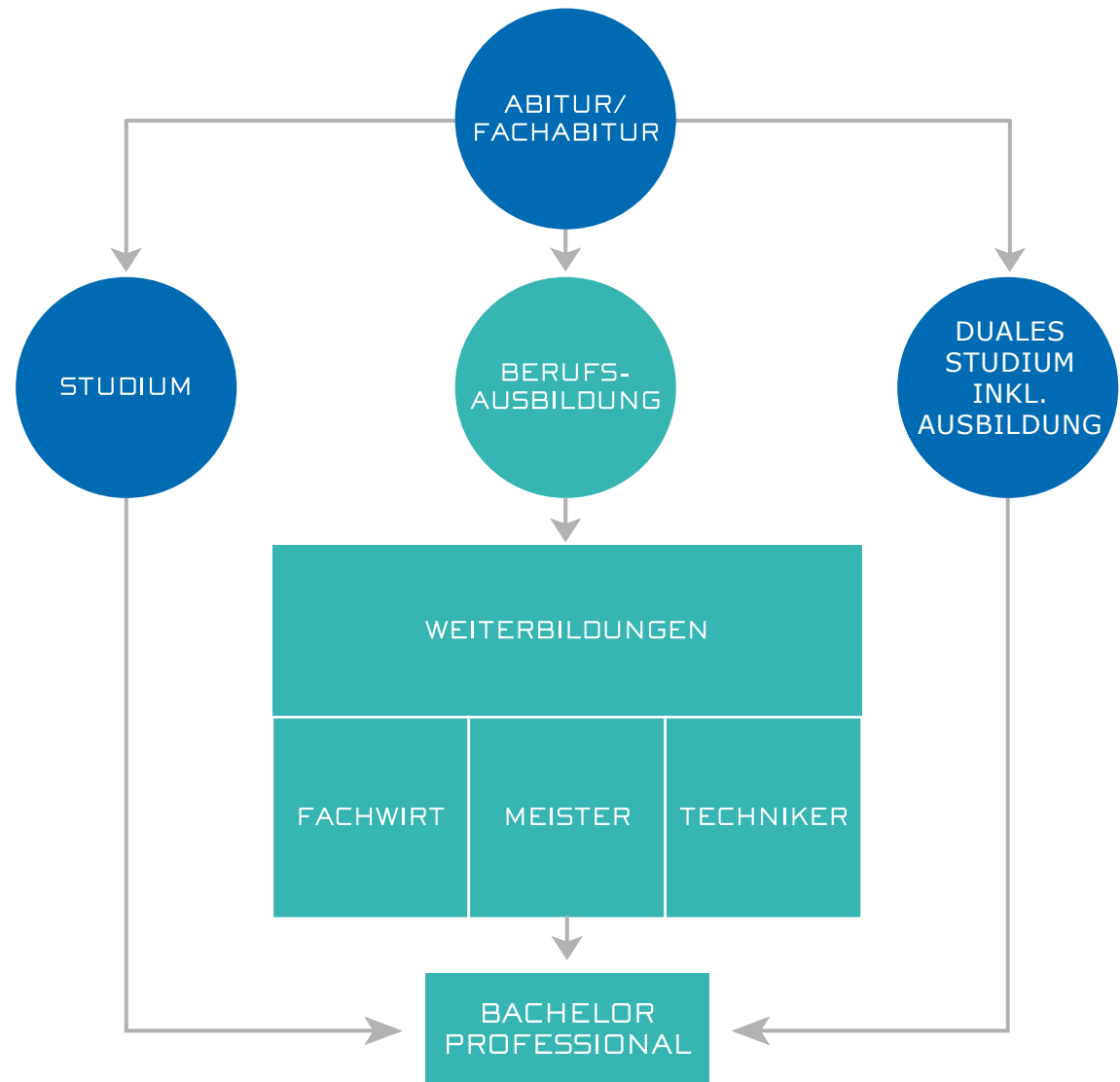
*Nach dem Abi mache ich erstmal ein FSJ und schaue dann, was sich mir bietet.*

Lena aus Varel

”

## UPGRADE FÜR DIE BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Nach einer klassischen Ausbildung gibt es verschiedene Möglichkeiten für die nächsten Karriereschritte



# GUTE PERSPEKTIVEN IN DER BILDUNG BRINGEN QUALIFIZIERTES PERSONAL

## IHK sieht Potenzial in der Weiterbildung

Die Oldenburgische IHK organisiert die Prüfungen von rund 130 Berufen. Nach wie vor hat die duale Berufsausbildung in Deutschland einen hohen Stellenwert. Etwas mehr als die Hälfte eines Altersjahrgangs beginnt eine Ausbildung. Häufig läuft der Weg klassisch ab: Schulabschluss, Ausbildung in einem Lehrbetrieb, anschließendes Arbeiten in diesem Ausbildungsberuf. Doch junge Menschen möchten mehr.

Das stellt Ludger Wester, stellvertretender Leiter für den Geschäftsbereich Bildung bei der Oldenburgischen IHK, fest. Schulabgänger wünschen sich eine Perspektive jenseits der Erlangung eines Berufsabschlusses - dazu gehören gutes Gehalt, Qualifikation und Jobperspektiven. Um dem zu begegnen eröffnen sich für Unternehmen mittlerweile mehr Möglichkeiten, Mitarbeitern einen hochqualifizierten Abschluss zu ermöglichen. Nicht immer ist das Studium der einzige Weg, um leistungsstarke Bewerber auf das Berufsleben vorzubereiten. Werden attraktive Perspektiven angeboten, gelingt es, Personal zu binden.

Dabei wird bundesweit das Angebot eines dualen Studiums immer beliebter, um qualifizierte Mitarbeiter auszubilden (siehe Kasten). Laut Datenreport des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) von 2021 hat sich die Anzahl dualer Studiengänge seit 2004 mehr als verdreifacht und die Zahl der Studierenden und kooperierenden Unternehmen mehr als verdoppelt. Allein im Bereich der Oldenburgischen IHK haben im Jahr 2020 214 junge Menschen (2012 waren es 71) an der Abschlussprüfung im Rahmen des dualen Studiums erfolgreich teilgenommen.

### Ludger Wester

Stellvertretender Leiter im Geschäftsbereich Bildung bei der Oldenburgischen IHK

„Unternehmen können verschiedene Wege nutzen, um Menschen durch individuelle Angebote Perspektiven zu geben und damit Fachkräfte zu binden.“

### „DAS LÖNINGER MODELL“

Doch es geht auch anders: In Lönningen haben die Berufsbildende Schule, verschiedene lokale Unternehmen und die IHK gezeigt, wie man mit innovativen Ideen dem Fachkräftemangel begegnen kann. Gemeinsam wurde im Oldenburger Münsterland mit „Ausbildung.Plus“ ein Ausbildungsmodell entwickelt, mit dem mittlere Ausbildungsabschlüsse aufgewertet werden. Industriekaufleute absolvieren eine auf zweieinhalb Jahre verkürzte Ausbildung, an die sich eine Weiterbildung zum „Geprüften Wirtschaftsfachwirt“ anschließt. Diese beinhaltet einen Ausbildereignungslehrgang, einen mindestens dreiwöchigen Auslandsaufenthalt und die Vermittlung von Soft-Skills in speziellen Lehrgängen. Alle Seiten profitieren: Die Teilnehmer können in vier Jahren einen qualifizierten Berufsabschluss auf Bachelorniveau erlangen, die Unternehmen punkten mit einer zusätzlichen, attraktiven Fortbildungsvariante, die qualifizierte Auszubildende bindet und somit den Fachkräftenachwuchs für die Region sichert.

### „BACHELOR PROFESSIONAL“ UND „MASTER PROFESSIONAL“ WERTEN AUF

Auch die Fachwirt- und Meisterausbildung ist eine Möglichkeit, im Rahmen betrieblich geprägter Weiterbildung einen höheren Berufsabschluss zu erlangen.



## Modelle des Dualen Studiums

**Ausbildungsintegrierend:** Eine Berufsausbildung im Betrieb wird mit dem Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie verknüpft. Nur bei diesem Modell wird sowohl ein Ausbildungs- als auch Studienabschluss erworben.

**Praxisintegrierend:** Praxisblöcke oder Praktika ergänzen das i.d.R. ganz normale Bachelor-Studium in Vollzeit. Parallel wird keine Ausbildung integriert. Rund 50 Prozent entscheiden sich für diesen Weg.

**Berufsintegrierend:** Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung. In Absprache mit dem Unternehmen werden Wochenstunden reduziert, die Studierenden bleiben als Teilzeitmitarbeiter erhalten.

**Interessierte Unternehmen können sich bei der Weiterbildungsberatung der IHK informieren.**  
**Frank Mayer, [frank.mayer@oldenburg.ihk.de](mailto:frank.mayer@oldenburg.ihk.de)**

Im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes wurden im Januar 2021 die berufliche Bildung mit den neuen Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ aufgewertet. Absolventen der Höheren Berufsbildung stehen hinsichtlich Einkommens- oder Beschäftigungsperspektiven Akademikern in nichts nach. So kann ein Maurergeselle über die Ausbildung zum Techniker und dann Polier die Gehaltsklasse von Architekten erreichen.

Die verschiedenen Ausbildungsmodelle ermöglichen einen individuellen Start in die eigene berufliche Karriere. Unternehmen können die Berufseinsteiger gezielt nach den persönlichen Fähigkeiten und Anforderungen des Unternehmens qualifizieren. Die jungen Menschen erhalten eine berufliche Perspektive und Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmen.

Die verschiedenen Beispiele zeigen: auch nach bestandener Abschlussprüfung in einem Ausbildungsberuf gibt es für junge Menschen viele Karrierewege neben dem Studium.

# MIT ENGER KOOPERATION ANS ZIEL

## Jade Hochschule als Partnerin für das duale Studium

Die Jade Hochschule in Wilhelmshaven ist mit ihrem Angebot an dualen Studiengängen breit aufgestellt. Interessierte können sich für diese Art von Ausbildung in den Fachbereichen Wirtschaft, Bauwesen, Geoinformation, Gesundheitstechnologie, Ingenieurwesen, Seefahrt und Logistik einschreiben. Im Fachbereich Wirtschaft studieren aktuell 170 Studierende den dualen Studiengang „Bank- und Versicherungswirtschaft“. Am Beispiel dieses Studienganges erläutert Prof. Dr. Gerd Hilligweg, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft an der Jade Hochschule, wie die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Unternehmen verläuft.

**WEITBLICK: Herr Prof. Hilligweg, wie kommen Unternehmen und Jade Hochschule zusammen, wenn ein duales Studium geplant ist?**

**PROF. HILLIGWEG:**

Studieninteressierte können selbst Unternehmen ansprechen oder die Unternehmen werden durch bereits bestehende Kooperationspartner auf unseren Studiengang aufmerksam. Unsere kompetente Studiengangsbetreuung steht bereit, um das Vorgehen zu erläutern. Beim Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft (früher Insurance, Banking and Finance) etwa sind viele Banken und Versicherungen seit dem Start des Angebots vor fast zehn Jahren Kooperationspartner. Diese sehr enge Zusammenarbeit ist für beide Seiten ein Gewinn. Stetig kommen neue Unternehmen hinzu. Wenn das Unternehmen einen geeigneten dual Studierenden sucht, ist dringend darauf zu achten, dass diese Person eine Hochschulzugangsberechtigung hat. Ohne diese kann keine Einschreibung in der Hochschule erfolgen.

**WEITBLICK: Welche Voraussetzungen benötigen alle Unternehmen, um einen dual Studierenden zu entsenden?**

**PROF. HILLIGWEG:**

Die Jade Hochschule schließt die Immatrikulationen ausschließlich mit den Studierenden ab. Dazu müssen die Bewerber eine Hochschulzulassungsvoraussetzung sowie ein Ausbildungsverhältnis im Bereich Banken und Versicherungen vorweisen. Weitere vertragliche Absprachen finden ausschließlich zwischen den Studierenden beziehungsweise Arbeitnehmern und ihren Arbeitgebern statt – wie etwa das Thema Studiengebühren. Ob sie übernommen werden, hängt individuell von den Unternehmen ab und ist Teil des Arbeits-/Ausbildungsvertrages zwischen Arbeitnehmern und Unternehmen. Die Jade Hochschule hat darauf keinen Einfluss. Eine Rahmenverordnung zwischen der Jade Hochschule und den Instituten regelt unter anderem die Studienzeiten und Prüfungsphasen sowie die Rechte und Pflichten aller Beteiligten.

**WEITBLICK: Wie sieht der zeitliche Ablauf des Studiums aus?**

**PROF. HILLIGWEG:**

Das Studium ist ein acht-semesteriges Teilzeitstudium. In den ersten vier Semestern nehmen die Studierenden an zwei Tagen der Woche an Vorlesungen in Präsenz teil. Die verbleibende Woche arbeiten sie. Das fünfte Semester ist das Praxissemester, in dem keine Lehrveranstaltungen stattfinden. Stattdessen arbeiten die Studierenden Vollzeit in ihren Unternehmen und sammeln wertvolle praktische Erfahrungen. Um eine größtmögliche Flexibilität zu bieten, findet im sechsten Semester ein Wechsel von der Präsenz- in die Online-Lehre statt. Somit ist es möglich, ortsunabhängig und flexibel zu studieren.

**Beratung zu Kooperationen und Inhalten der dualen Studiengänge in den verschiedenen Fachbereichen bietet die Studiengangsbetreuung an unter [bwv@jade-hs.de](mailto:bwv@jade-hs.de)**

**WEITBLICK: Wie gestaltet sich der Austausch zwischen Unternehmen und Jade Hochschule?**

**PROF. HILLIGWEG:**

Neben der jährlichen Beiratssitzung sowie einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit allen Unternehmen ist die Studiengangsleitung und -betreuung im stetigen Austausch mit den Unternehmen.

**WEITBLICK: Welche Vor- und Nachteile eines dualen ausbildungsintegrierten und dualen praxisorientierten Studiums sehen Sie?**

**PROF. HILLIGWEG:**

Das Studium ist persönlich und die Bewerber sind sehr zielorientiert sowie motiviert. Es stellt die optimale Verzahnung zwischen Theorie und Praxis dar, sodass erlerntes theoretisches Wissen unmittelbar in der Praxis angewandt und verinnerlicht werden kann. So bekommen die Studierenden schon während ihres Studiums einen intensiven Einblick in ihre zukünftigen Arbeitsbereiche und lernen mit allen Herausforderungen umzugehen. Darüber hinaus bekommen die dual Studierenden eine Ausbildungsvergütung und können ihren Lebensunterhalt finanzieren, ohne auf Bildungskredite oder ähnliches angewiesen zu sein. Unternehmen wiederum sichern sich hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter und bilden ihr zukünftiges Fachpersonal selbst aus. Die Bindung an ein Unternehmen im Rahmen einer dualen Ausbildung ist meist sehr intensiv und langlebig. Nicht zu unterschätzen ist die erhöhte Arbeitsbelastung für dual Studierende. Sie arbeiten zusätzlich zum Studium und haben somit keine langen Semesterferien zur Erholung. Auch die Flexibilität, die ein Studium gewöhnlich mit sich bringt, können die dual Studierenden nur in geringem Umfang ausleben.

# VOM PLANSPIEL ZUR DUALEN AUSBILDUNG

## Erster Kontakt über die Schule begeisterte Phillip Esch für das Bankgeschäft

**E**in bundesweiter Schülerwettbewerb stellte die Weichen für den Ausbildungsweg von Phillip Esch. Denn einem Planspiel an seiner Schule, der Cäcilien-schule in Wilhelmshaven, ist es zu verdanken, dass der 21-jährige jetzt ein duales Studium „Bank- und Versicherungswirtschaft“ (B.A.) an der Jade Hochschule absolviert.

Beim „Management Information Game“ (MIG) erleben Schüler die Welt der Unternehmensführung hautnah. In Wilhelmshaven beteiligt sich unter anderem die Sparkasse an diesem Spiel. So konnte Phillip Esch in die Rolle eines Unternehmers / Finanzmanagers schlüpfen und erstmals Einblicke in die Zusammenhänge der Finanzwelt sammeln. Fachreferenten aus dem Marketing oder Personalmanagement gaben Einblick in ihren Berufsalltag, erste Kontakte zu

Mitarbeitern wurden geknüpft. Für den jungen Mann stand nach dem MIG fest: Das möchte ich machen. Ermutigt durch Klaus Brosig, Leiter Aus- und Fortbildung bei der Sparkasse, bewarb er sich um einen dualen Ausbildungsplatz.

Mittlerweile studiert der Jung-Banker im sechsten Semester und stellt fest: „Es macht unheimlich viel Spaß. Aber: Es ist kein Spaziergang.“ Würde er anderen diesen Ausbildungsweg empfehlen? Ja und nein, lautet die salomonische Antwort. Für die duale Ausbildung spräche, dass man für vier Jahre die Sicherheit einer Festanstellung und eines Gehaltes habe. Während des dualen Studiums sammelt man natürlich viel mehr Erfahrungen als bei einem Praktikum. Außerdem bestehe die gute Chance, vom Ausbildungsbetrieb übernommen zu werden. Auf der Contra-Seite stehe, dass man sich früh festlegen müsse. Eine Findungs- oder Orientierungsphase, die einige Abiturienten in Form eines Sabbatjahres oder bei einem Schnupperstudium einlegen, entfalle. Auch die beschränkte Freizeit wegen der Doppelbelastung durch Arbeit und Studium sei nicht zu unterschätzen.

Die Aussicht auf eine dreifache Qualifikation lohnt die Mühe aber allemal, so Phillip Esch. „Nach dem Abschluss bin ich Bankkaufmann, Versicherungsfachmann und Bachelor. Eine perfekte Mischung“. Die Aussicht auf eine Übernahme nach dem Examen ist eine weitere Motivation für ihn. Der ganze Prozess der Arbeitsplatzsuche fällt weg, so seine pragmatische Überlegung. Wie sich Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens nach dem Examen gestalten, hängt viel von der Eigeninitiative ab. Die Sparkasse etwa bietet durch ihr soziales und lokales Engagement dual Studierenden viele Möglichkeiten, sich einzubringen. So hat Philip Esch bereits am Stand bei der Job4U Messe geholfen oder sich als Dozent bei weiteren MIG Veranstaltungen betätigt und sich damit für seine weitere Karriere empfohlen.



Phillip Esch



# L.I.T. GRUPPE: KADERSCHMIEDE FÜR NACHHALTIGE NACHWUCHSFÖRDERUNG

## Der Logistikdienstleister L.I.T. setzt auf duale Weiterbildung – Gespräch mit dem Personalentwickler Julian Derst

Seit mehr als 30 Jahren ist die L.I.T. Gruppe Anbieter von Logistik- und Speditionsdienstleistungen. Das Unternehmen mit Stammsitz in Brake beschäftigt rund 3000 Mitarbeiter. Viele von ihnen sind „Eigengewächse“ und haben ihre Karriere dort als Auszubildende begonnen. L.I.T. setzt stark auf eine gute Ausbildungsbetreuung und nachhaltige Nachwuchsförderung. Das zeigt sich an: die IHK Oldenburg zeichnete das Unternehmen mit dem Gütesiegel „TOP AUSBILDUNG“ aus.

Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Azubis einzugehen, wurde kürzlich eine Offensive in Form einer Ministudie durchgeführt, erzählt Personalentwickler Julian Derst. Ein Großteil der Mitarbeiter unter 30 Jahren wurden gefragt: „Welche Werte hast du?“, „Welche Motivation treibt Dich an?“, „Welche Position willst du später einnehmen?“ und auch „Welche Prozesse können im Betrieb optimiert werden?“. Nach den ersten Auswertungen sieht Julian Derst bereits Tendenzen. Bei den Nachwuchs-Logistikern stehen vor allem die individuelle Förderung und konstruktives Feedback oben auf der Liste.

Das gilt auch für die betriebsinternen Weiterbildungen. Für Derst ist es wichtig, jungen Menschen eine Perspektive nach der Ausbildung aufzuzeigen. „Von Anfang an werden die Azubis intensiv betreut. Und wer beruflich weiterkommen will, braucht Know-how. Wir schauen auf die Ergebnisse und zum Ende der Ausbildung finden Gespräche mit potenziellen Interessenten statt, die sich noch weiterentwickeln wollen. Unser Motto lautet: Jeder, der möchte, bekommt ein Angebot“, erklärt er. Ausgestattet mit dem Empfehlungsschreiben eines Mentoren, unterfüttert mit Feedbacks aus den durchlaufenen Abteilungen, werden Interessen und Stärken der Interessenten analysiert

und geklärt, in welche Richtung es gehen soll. Im Anschluss an die Ausbildung bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

Mit der berufsbegleitenden Weiterbildung zum „Fachwirt (IHK)“ wird mit dem Ziel Fachwirt für Güterverkehr und Logistik, Logistikmeister, Wirtschaftsfachwirts und -informatiker oder Bilanzbuchhalter das Bereichswissen vertieft. „Der Transfer klappt hervorragend“, sagt Julian Derst. „Die theoretischen Inhalte können im Betrieb umgesetzt werden.“

Das dreijährige berufsbegleitende Studium „Internationales Logistikmanagement“ und ganz neu „Digital Supply Chain Management“ an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) in Bremen wird von L.I.T. durch ein Stipendium unterstützt. Mit dieser generalistischen Ausbildung aus der „Kaderschmiede“ erhalten Studenten einen Doppelabschluss mit dem „Betriebswirt“ sowie einem Bachelor of Science (B. Sc.)



Julian Derst



Ein enormer Pluspunkt dieser berufsbegleitenden Weiterbildungen ist ohne Frage die enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Erlerntes, neue Denkansätze und Fragestellungen können im Betrieb in der Praxis auf den Prüfstand gestellt werden. Der Personalentwickler Derst ergänzt: „Mitarbeiter profitieren von dieser Art der Fort- und Weiterbildung auch dadurch, dass sie kontinuierlich Arbeitserfahrung sammeln. Von Anfang an haben sie ein Plus auf ihrem Lebensarbeitszeitkonto.“

Meistens wird dieser Weg direkt im Anschluss an die Ausbildung eingeschlagen. Doch es gibt auch Ausnahmen. Bei manchen Mitarbeitern entsteht der Wunsch erst ein paar Jahre nach Abschluss der Ausbildung. „Auch da sind wir offen für Entwicklungen und tun, was wir können“, betont Derst. „Wichtig ist die Eigenmotivation. Der zeitliche Aufwand einer dualen Weiterbildung sollte nicht unterschätzt werden.“



# EINSATZ DER SICH LOHNT: TOP-QUALIFIKATION DURCH STUDIUM UND BERUF

## Steffanie Mayer studiert berufsbegleitend an der Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie DAV

**S**teffanie Mayer ist eine junge Kollegin bei L.I.T., die das im April 2021 neu eingerichtete berufsbegleitende Studium „Digital supply chain management“ an der Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie DAV in Bremen absolviert. Durch ihre erfolgreiche Bewerbung um ein Stipendium werden die Studiengebühren von L.I.T. übernommen. Auf die Herausforderung, viel Energie in die Weiterbildung zu investieren, sieht sie sich gut vorbereitet.

Dass der Ausbildungsweg einmal zum Bachelor-Studium führen würde, stand für Steffanie Mayer zu Beginn der Ausbildung noch nicht fest. Nach dem Abitur in Jaderberg interessierte sich die junge Frau generell für Unternehmen, die interessante Entwicklungen am Markt versprochen. Ein Vorstellungsgespräch in Hamburg machte ihr klar, wie wichtig ihr der Rückhalt der Familie und das bekannte Umfeld sind. Da passte L.I.T. mit Standort Brake perfekt in ihren Lebensplan. 2017 startete sie dort mit der Ausbildung zur Kauffrau für Speditions- und Logistikleistungen. „Ich hatte das Glück, von Anfang an ausführlich in die Strukturen und Abläufe des Unternehmens eingeführt worden zu sein“, sagt die Neu-Studentin im Rückblick. „In jeder neuen Abteilung, in die ich durch das Rotationsprinzip kam, war ich in spannende Projekte eingebunden.“



Steffanie Mayer

Es ist kein Zufall, dass Steffanie Mayer für das Stipendium bei der DAV ausgewählt wurde. Zielstrebigkeit, eine hohe Identifikation mit „ihrem“ Unternehmen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind Eigenschaften, die sie während ihrer Ausbildung gezeigt hat. Das fiel den jeweiligen Abteilungsleitern ebenso wie dem Personalreferenten Julian Derst auf. Im dritten Lehrjahr erhielt Mayer ein eigenes Projekt, das sie von der Planungsphase bis zur Implementierung komplett betreute. „Eine tolle Erfahrung“, sagt sie im Rückblick. Und auch ein Anstoß für stete persönliche Verbesserung. Mayer sieht es so: „Wenn man merkt, das Unternehmen setzt auf einen, strengt man sich noch mehr an“.

Die Bemühungen der 21-Jährigen zahlten sich aus: Bereits vor Ausbildungsabschluss fanden Gespräche statt, wie die Logistikerin weiter gefördert und gefordert werden könnte. Das neu begonnene Studium sieht Mayer als optimale Ergänzung zu der Praxis, die sie bisher absolviert hat. „Megacool“ findet sie, dass sich die Theorie aus den Online-Vorlesungen unmittelbar im Arbeitsalltag umsetzen lässt. „Da bleibt viel mehr hängen“. Trotz allem ist die Doppelbelastung von Arbeit und Studium nur mit viel Selbstdisziplin und gutem Zeitmanagement zu schaffen, soviel merkt Mayer bereits nach drei Monaten Studium. Um für die kommenden Klausuren gewappnet zu sein, schreibt sie deshalb nach dem Feierabend fleißig Lern-Karteikarten. Die corona-bedingten Einschränkungen ohne viel Ablenkungen spielen ihr da in die Hände. Und: „Man muss für das Thema brennen“.

Am Ende des Studiums, so sagt sie, interessiere sie gar nicht so sehr der Bachelor-Titel, sondern die Qualifikation, eigenständig Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Mit ihrem anstehenden Wechsel vom operativen in den strategischen Bereich geht Steffanie Mayer einen Schritt in diese Richtung.



## WISSENSKULTUR - DIE DEMOKRATISIERUNG DES WISSENSFLUSSES

### Innovationsberatung im Handwerk am Beispiel der Kreishandwerkerschaft Jade

Die Kreishandwerkerschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verantwortlich für die überbetriebliche Unterweisung des Handwerker Nachwuchses sowie Schulungen von Fachkräften des Handwerks. Am Beispiel der Kreishandwerkerschaft Jade – mit Sitz in Wilhelmshaven und Jever – wird die Komplexität dieser Aufgabe deutlich. Die Interessen von elf Innungen werden hier gebündelt. Maurer, Installateure oder etwa Mechatroniker - aktuell sind etwa 350 Handwerksbetriebe als Mitglieder geführt - stellen ihre Anforderungen bei Aus- und Weiterbildung an die verantwortliche Organisation. Hier macht der digitale Wandel sich bemerkbar. Die Reizüberflutung durch die Sozialen Medien stellt insbesondere junge Menschen vor Herausforderungen. Andererseits sind vor allem digitale Lernformate bei Lehrlingen beliebt.

Die Kreishandwerkerschaft beschäftigt sich deshalb mit dem – vor allem bei großen Konzernen bekannten – Wissensmanagement. Hierbei werden Inhalte gesammelt, aufbereitet und für alle geordnet zur Verfügung gestellt. Die Vorbereitung zur Ausbilderereignungsprüfung ist nun auch in digitalem Format möglich. Dazu Innovationsberater Dr. Michael W. Preikschas: „Die Bereitstellung von digitalen „Wissenskonserven“ bietet für die Betriebe große Vorteile. Der Stoff kann selbst eingeteilt und auch mehrfach angeschaut werden. Dies kennen viele Menschen schon aus ihren privaten Gewohnheiten bei YouTube oder Netflix.“ Darüber hinaus ist die generelle Verfügbarkeit ein großes Plus. Auch sehr kleinen Unternehmen oder Handwerkern, die ihre Betriebsstätte weit abseits von Bildungseinrichtungen haben, wird der Zugang ermöglicht. Bei der Vorbereitung zum Ausbilderschein hat dies weitreichende Folgen: Die innerbetriebliche Ausbildung wird im Niveau angehoben. Daraus resultieren dann in einer Art Kreislauf besser ausgebildete sowie zufriedeneren Lehrlinge,

die ihren Ausbildungsbetrieb Bekannte und Freunde weiterempfehlen. Auf diese Weise wird dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. „Wir nennen dies `Employer Branding`“, so Dr. Preikschas, „dadurch stehen Mitarbeiter dem Unternehmen positiver gegenüber und vermarkten dies als einen attraktiven Arbeitgeber nach außen. Dies fördert die Abgrenzung zum Wettbewerb und die Anziehungskraft auf potenzielle Mitarbeiter.“

### Die Ausbilderereignungsprüfung:

Für diesen Begriff werden auch alternative Bezeichnungen verwendet, wie beispielsweise Ausbilder-Prüfung, AdA-Prüfung oder AdA-Schein-Prüfung. Wer in Deutschland ausbilden möchte, braucht einen Ausbilderereignungsschein. Diesen erlangt ein Unternehmen, indem die fachliche Qualifikation und Eignung als Ausbilder im Rahmen einer Ausbildung für Ausbilder (AdA) nachgewiesen wird. Die Ausbilderereignungsprüfung ist durch die Ausbilderereignungsverordnung (AEVO) geregelt, denn §30 Berufsbildungsgesetz (BBiG) verlangt, dass Auszubildende den Erwerb ihrer „berufs- und arbeitspädagogischen Eignung“ belegen müssen.

ZUR ANMELDUNG



Dr. Michael Preikschas, Innovationsberater der JadeBay GmbH (links) und Peter Brunken (rechts)

#### Peter Brunken

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Jade

„Die Pandemie stellt uns insbesondere bei der Ausbildung junger Menschen vor Herausforderungen. Ein Jahr Lockdown ist für viele ein Drittel ihrer Lehrzeit. Da müssen wir flexibel und spontan sein. Beispielsweise bei der Friseurinnung. Die Lehrlinge im Friseurhandwerk hat es hart getroffen. Wir haben sehr unkompliziert eine virtuelle Variante der Prüfungsvorbereitung auf die Beine gestellt. Dabei hilft eine junge Friseurmeisterin, die über eine Onlineverbindung auch handwerkliche Tätigkeiten beschreibt. Und man darf auch die soziale Komponente nicht unterschätzen. Kommunikation und Netzwerken sind wichtig. Auch über das Internet lassen sich zum Beispiel Prüfungsängste besprechen. Generell sind wir bei der Ausbildung in einer digitalen Umorientierung. Mit Hilfe von Fördermitteln des Bundes sind die von uns betreuten Innungen Teil eines groß angelegten Transformationsprozesses.“

# WISSENSMANAGEMENT - TECHNOLOGIE IN DER BILDUNG

## Innovationsberatung beim Unternehmen Easy Bildung, Wilhelmshaven/ Friesland

Trotz unzähliger Herausforderungen durch die Pandemie, ein Silberstreif am Horizont ist die durch Corona ausgelöste Entwicklung beim dezentralen Lernen. Nicht ganz freiwillig erlernen Schüler jeden Alters genauso wie die Anbieter von Lehrinhalten mit den neuen Anforderungen umzugehen. Dabei ist auch der Europäischen Union bewusst, dass es viele Ansatzpunkte für Verbesserungen gibt. Gerade verabschiedete sie ihren „Digital Education Action Plan (2021-2027)“ und versucht, damit für zwei große Aufgaben zu sensibilisieren: a) Das technologische Improvisieren während Corona beim Wissensmanagement muss systematisiert und b) die Aus- und Weiterbildungsmethodik muss für das digitale Zeitalter gerüstet werden.

Einer der angesprochenen Anbieter in der Lehre ist der Dienstleister Easy Bildung. Verschrieben hat man sich der Weiterbildung in Unternehmen.

**Michael Menze**  
Inhaber

„Zusammen mit Dr. Preikschas von der JadeBay haben wir uns beispielsweise um Seminare zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung gekümmert. Damit sind wir spezifisch auf eine Herausforderung der heutigen Zeit eingegangen: Dem Ungleichgewicht in der Bildung. Das Bildungswesen im Allgemeinen muss es schaffen auch kleinen Unternehmen zu ermöglichen, eine pädagogisch wertvolle Ausbildung anzubieten. Gerade für kleine Handwerksbetriebe ist dies problematisch. Genau hier kann die virtuelle Aus- und Weiterbildung angreifen und damit einen Ansatz zur Bekämpfung des Fachkräftemangels ermöglichen. Wissen sollte seinen elitären Charakter verlieren und zum Gemeingut werden.“

ZUM BERATUNGSANGEBOT

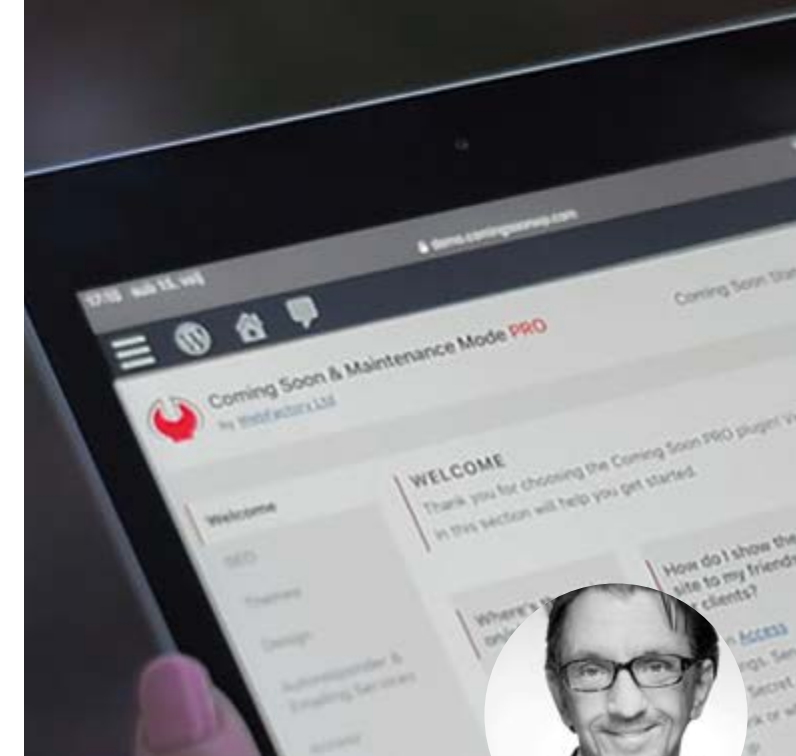


Bisher wurden Seminare und Kurse wie beispielsweise die Fortbildung in Buchhaltung oder Organisation ausschließlich in Präsenz durchgeführt. Mit Corona folgte eine Zeit des Findens und die spontane virtuelle Lehre über eine Meeting-Software. Der nächste Schritt ist nun der kontinuierliche Aufbau eines digitalen Curriculums. Man hat erkannt, dass die digitale Ausbildung – vor allem in der Erwachsenenbildung – mittlerweile zum Mainstream gehört. Schüler und Hochschüler, für die virtuelles Lernen heute zum Alltag gehört, werden in ihrem Berufsleben nichts anderes erwarten. Die Generation Z (heutige „digital natives“) haben keine Berührungängste mit der Technologie und werden von den Unternehmen mit den adäquaten Endgeräten ausgestattet. Die Konnektivität gehört also zum Standard und ist damit ein Schlüssel, um den nach 2000 Geborenen auch abends, an Wochenenden oder im Bus zur Arbeit das Lernen zu ermöglichen. Zusätzlich schafft die neue Art der Bildung eine erhöhte Fähigkeit zur Interaktion zwischen Schüler und Ausbilder. Neben dem adaptiven Lernen - Anpassung der Inhalte je nach Bedarf - sind junge Menschen gewohnt, nicht nur während der Unterrichtseinheit mit dem Dozenten in Kontakt treten zu können.

Die JadeBay hat mit einer Beratung die Weichen für eine positive Zukunft gestellt. Innovationsberater Dr. Michael W. Preikschas dazu: „Das Lebenslange Lernen gewinnt an Relevanz. Unternehmen, die vorhandene Technologien systematisch anwenden, werden auch nach Corona wettbewerbsicher aufgestellt sein.“ Neben der Entwicklung einer Lehrmethodik geht es vor allem um die Bereitstellung von Lehrinhalten und das Monitoring der Durchführung. Dies verfolgt insbesondere die langfristige Karriereplanung von Mitarbeitern in Unternehmen und gibt den Personalabteilungen eine Handreichung.



BERATUNG



**Dr. Michael W. Preikschas**  
Berater für Wissens- und  
Technologietransfer

Es hat sich gezeigt, dass wir leichter Stück für Stück lernen. Die Aufmerksamkeitsspanne von jungen Menschen sinkt. Lernen in kleinen Portionen ist der Lifestyle. Das sogenannte Micro-Learning wird heute schon von vielen Konzernen unterstützt. Darunter Google oder die Metro. Darüber hinaus verwenden deutsche Unternehmen für das Wissen ihrer Mitarbeitenden große steigende Summen (41,3 Milliarden € in 2019; 33,5 Milliarden € in 2013. Quelle: Institut für Bildung).

#NeueBildung #Wissensmanagement  
#BildungsBusiness #VirtuelleLehre  
#AdaptivesLernen

# SIND SIE DIE ERSTE WAHL FÜR JUNGE MENSCHEN?

Mit unseren Berufsorientierungsangeboten stellen wir Ihr Unternehmen kostenfrei bei potenziellen Arbeitnehmern, Auszubildenden oder Praktikanten ins Rampenlicht. Ob digital oder in Präsenz - wir sind Ihr direkter Draht zu Schülerinnen und Schülern.

Informieren Sie sich jetzt über Ihre Möglichkeiten auf unserer Website oder im kurzen Video. Gern können Sie uns auch direkt kontaktieren! Kommen wir ins Gespräch?



Simone Busjahn

s.busjahn@jade-bay.com  
+49 (0)151 41 87 45 05



Dr. Olaf Goldbaum

o.goldbaum@jade-bay.com  
+49 (0)151 43 13 25 96



Svan-Gunnar Strauch

s.strauch@jade-bay.com  
+49 (0)151 44 64 58 53

YOUTUBE



WEBSITE



KARRIERE-PORTAL



AZUBI-VIDEOS



KOSTENFREIE STELLENANZEIGEN



LIVE & DIGITAL MESSEN



LIVE & DIGITAL BESUCH



BROSCHÜRE CHANCENREGION



## PIXELPARTNER STELLEN SICH VOR

### Theilen Maschinenbau GmbH

Die Theilen Maschinenbau GmbH fertigt ein breites Spektrum von Maschinen, Anlagen und Komponenten nach kundenspezifischen Vorgaben für gehobene Ansprüche der nahrungs- und genussmittelverarbeitenden, chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie den Sondermaschinenbau, schwerpunktmäßig aus Edelstahl- und Stahlblech wie Bandtrockner.



Die Dienstleistungen umfassen mechanische und elektrische Montagen, Inbetriebnahmen, Reparaturen und Instandsetzungen sowie die Entwicklung neuer Konstruktionen und Detailkonstruktionen ausgerichtet auf die technologischen Fortschritte der modernen Blechfertigung.

Heute sind knapp 120 Mitarbeiter für die Theilen Maschinenbau GmbH tätig, die im September 2007 durch ein Management Buy Out aus der Heinen-Gruppe herausgelöst wurde und seit über 150 Jahren am Standort Varel erfolgreich produziert.

[www.theilen.de](http://www.theilen.de)

### J. Müller Weser GmbH & Co. KG

Seit 200 Jahren ist die J. MÜLLER Unternehmensgruppe der Spezialist unter den Hafendienstleistern. Mit seinen rund 500 Mitarbeitenden ist er ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Das bereits in der sechsten Generation familiengeführte Unternehmen steht für Tradition und Moderne gleichermaßen.



Von Getreide und Futtermittel bis zu Forstprodukten, von Kaffee bis zu Eisen und Stahl, von der Windkraftanlage bis zu maritimen Proteinen bietet J. MÜLLER die fachgerechte Verladung, Lagerung und Distribution an den Standorten in Brake und Bremen an. Über hochmoderne trimodale Terminals werden die Waren nicht nur über Bahn, Schiff und LKW umgeschlagen, sondern auf Kundenwunsch auch gereinigt, verarbeitet oder veredelt.

[www.jmueller.de](http://www.jmueller.de)

### Volkshochschule Friesland-Wittmund

Die Volkshochschule Friesland-Wittmund bietet als regionaler Akteur vielfältige Zugänge zur Bildung. Sie bietet Erwachsenen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Grundbildung, Beruf, Sprache und Gesundheit ein umfangreiches Weiterbildungsportfolio. In ihrer Projektarbeit wird insbesondere jungen Menschen die (Wieder-)Integration auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht. Bei den Bildungsangeboten der Musikschule und der Jungen VHS stehen vorwiegend Kinder und Jugendliche im Fokus. Als Bildungs- und Kooperationspartner agiert die gGmbH gemeinnützig und lokal in Präsenz und Digital.



Volkshochschule und Musikschule  
Friesland-Wittmund gGmbH

[www.vhs-frieslandwittmund.de](http://www.vhs-frieslandwittmund.de)

### GPS Wilhelmshaven

Die GPS Wilhelmshaven (Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH) unterstützt seit mehr als 50 Jahren Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf sowie Kinder und Jugendliche mit einem breiten Angebot sozialer Dienstleistungen.



An rund 60 Standorten in den Landkreisen Ammerland und Friesland sowie in der Stadt Wilhelmshaven sind 1200 Mitarbeitende in den Bereichen Behindertenhilfe, Inklusion und Vielfalt tätig. Als Praxispartner der Berufsakademie Wilhelmshaven bietet die GPS auch ein duales Studium der Sozialen Arbeit (B.A.) an. In sechs Semestern erhalten Interessierte eine fundierte Ausbildung, die zum Bachelor-Abschluss führt. Neben zwei Tagen Präsenzunterricht an der Berufsakademie in Wilhelmshaven wird die Praxiszeit in GPS Einrichtungen absolviert. So sammeln Studierende Berufserfahrung und verdienen neben dem Studium ihr eigenes Geld. Beratung und Information über

Anja Hundelt, Banter Weg 12, 26389 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 206-289,  
Mail: [anja.hundelt@gps-wilhelmshaven.de](mailto:anja.hundelt@gps-wilhelmshaven.de)

[www.gps-wilhelmshaven.de](http://www.gps-wilhelmshaven.de)

## KULTUR-TIPPS

### REGION WILHELMSHAVEN

#### HeimatEntdeckerFest

**Wer:** Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

**Wo:** Wilhelmshaven, im ganzen Stadtgebiet verteilt

**Wann:** 19. bis 22. August

Unter dem Motto „Zeige Deine Stadt“ gibt es in Wilhelmshaven in diesem Jahr eine ungewöhnliche Alternative zum traditionellen „Wochenende an der Jade“.

Statt eines zentralen Festortes werden Events an unterschiedlichen Locations im gesamten Stadtgebiet präsentiert. Ob Biergarten, Kunsthandwerkermarkt oder Konzert - neben Künstlern, Gastronomen oder Vereinen geben auch Privatleute Einblicke in Herzensorte oder Lieblingsstadtteile. Eine Karte weist Besuchern den Weg zu allen Angeboten, die bequem auch per Fahrrad zu erreichen sind. So ergeben viele kleine „Stadt-Festchen“ ein großes buntes Feierwochenende.

[www.wilhelmshaven-touristik.de/haven-sommer](http://www.wilhelmshaven-touristik.de/haven-sommer)



### REGION WESERMARSCH

#### Konzert im Hafen

**Wer:** „Lyrical Waves“

**Wo:** Am Hafen 1, 26969 Butjadingen

**Wann:** 25.07.2021 von 11:00 bis 13:00 Uhr

**Anmeldung:** Tourismus-Service Butjadingen GmbH & Co. KG, Strandallee 61, 26969 Butjadingen, kontakt@butjadingen.de, Tel.: 04733 929340

Der musikalische Frühschoppen punktet gleich doppelt: Besucher erleben neben dem Genuss der Musik auch den Ausblick auf die Nordsee oder vielmehr das Wattenmeer im malerischen Kutterhafen von Fedderwardersiel. Lyrical Waves wartet mit einem abwechslungsreichen Mix aus der Musikgeschichte auf. Ob Pop, Rock, Balladen, alt oder neu. Lyrical Waves spielt sie alle - ohne elektronische Effekte und auf das Wesentliche reduziert

### REGION WITTMUND

#### Irishes Klangerlebnis

**Wer:** Tone Fish

**Wo:** Veranstaltungssaal, Am Strand 8, 26427 Esens/Bensersiel

**Wann:** 27. August 2021, 20 Uhr

Tickets unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Unter dem Motto „Irish Music frisch frisiert“ bringt die Band mit ihrer Folk Musik Power, Leidenschaft und jede Menge Spielfreude auf die Bühne. Mit im Gepäck: Melodien mit Zauberkraft, mehrstimmiger Gesang, feinfühlig und kräftig. Das Trio bringt Flöten, Gitarre, Bouzouki, Drums und Bass zum Einsatz. Viele der Songs klingen keltisch, ohne es zu sein. Andere sind es, klingen aber nicht danach. So ist das bei Tone Fish - immer irgendwie anders, aber immer ein Ereignis.



## REGION FRIESLAND

### Ausflugsziel Altmarienhäusen

**Wer:** Gemeinde Sande

**Wo:** Altmarienhäusen 2, 26452 Sande,  
Tel. 04422 958835

Zwischen 1568 und 1571 ließ die Landesherrin Maria zu Jever das Anwesen Altmarienhäusen als Sommerresidenz errichten. Schlossturm und Schlossbrunnen zeugen von der langjährigen Geschichte. Heute ist das kulturhistorische Gut ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie und Partner vom Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer. Eine Obstbaumwiese mit alten Sorten, die Küstenum-Ausstellung mit Schau-Schmiede, idyllische Sitzgelegenheiten sowie zukünftig auch eine Imkerei locken Radler und Spaziergänger. Das neu eröffnete Café „Marienstübchen“ bietet leckere Stärkung an.



## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Frank Schnieder  
JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft  
Parkstraße 25, 26382 Wilhelmshaven  
04421 500488-0, [www.jade-bay.com](http://www.jade-bay.com)

REDAKTION, GESAMTREALISATION UND LAYOUT  
Medienhaus  
Gökerstraße 77  
26384 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 - 778 22 00

### BILDNACHWEISE

Titel: Pixabay  
Seite 2: Ant Rozetsky  
Seite 4: Jan We  
Seite 5: IHK Oldenburg  
Seite 7 links: Phillip Esch  
Seite 7 rechts: Absolutvision  
Seite 8 links u. rechts: L.I.T.  
Seite 9 links: L.I.T.  
Seite 9 rechts: Pixabay  
Seite 10, 11, 12: JadeBay GmbH  
Seite 13: Frank Mckenna  
Seite 14 links: Jenny Sturm  
Seite 14 rechts: Tone Fish  
Seite 15 oben: Gemeinde Sande  
Seite 15 unten: Martin Stöver



# SOFORT INFORMIERT MIT DER LOKAL26-APP

Für  
Abonnenten  
kostenlos



## Nachrichten für die Hosentasche

Lokaler geht's nicht: Alle Neuigkeiten aus Deiner Region mit unserer Nachrichten-App jetzt noch bequemer auf Dein Smartphone!



## Push-Nachrichten

Mach Dir die App, wie es Dir gefällt: Entscheide selbst zu welchen Themen Du automatisch Benachrichtigungen erhalten möchtest!



## Messenger-Dienst „Mein Redakteur“

Schon gelesen? Der diensthabende Redakteur gibt Dir mehrmals täglich einen Überblick über die wichtigsten Meldungen aus Deiner Region.

LOKAL

Dein Nachrichtenportal für die Region –  
mehr Infos unter [app.lokal26.de](https://app.lokal26.de)

Laden im  
 App Store

JETZT BEI  
 Google Play

Anzeiger für Harlingerland

Teversches Wochenblatt

Wilhelmshavener Zeitung